

Wandern WAN 40

Kurz-Beschreibung

Staumauer Talsperre Pöhl- Triebtal- Mosenturm- Elstertal- Triebtal- Staumauer

Start: Jocketa Parkplatz Staumauer

Ziel: Jocketa Parkplatz Staumauer

Der Weg beginnt steil bergab auf einem der Wege, die beiderseitig der Staumauer ins Tal des aus der Talsperre ausfließenden Flusses Trieb führen. Wir überqueren die Brücke unterhalb der Mauer, ein imposanter Anblick, besonders an den wenigen Tagen, wenn der Überlauf geöffnet ist und die Wassermassen über die gesamte Mauerhöhe zu Tal stürzen. Wir gehen auf der linken Uferseite weiter flussabwärts, an der nächsten Fußgängerbrücke wenden wir uns nach links bergauf dem Wegweiser zum Mosenturm nach (gelbe Markierung). Wir gelangen zunächst auf eine Anhöhe mit einem deutlich sichtbaren Wall, ein Schild informiert darüber, dass dies der Rest einer bronzezeitlichen Siedlung ist. Nach rechts öffnet sich erstmals der Blick auf die Elstertalbrücke. Weiter bergauf erreichen wir den nächsten Platz mit historischem Bezug, den so genannten Huthausplatz. Hier stand zu Zeiten eines florierenden Bergbaus das „Huthaus“, welches die Verwaltung der verschiedenen Gruben sowie die Wohnung des Obersteigers beherbergte. Auf unserem weiteren Weg kommen wir immer wieder an ehemaligen Bergbaustellen vorbei, bis 1870 wurden in dieser Gegend mehrere Eisenerzstollen betrieben, deren Erz im Hochofen von Morgenröthe verarbeitet wurde. Weiter bergauf erreichen wir unser Hauptziel, den Mosenturm auf dem Gipfel des Eisenbergs (435m), benannt nach dem in Marieney geborenen Dichter Julius Mosen (1803-1867) und erbaut vom Plauer Naturschutzverein 1892. Vom Turm bietet sich eine herrliche Aussicht über die gesamte Talsperre Pöhl sowie zur Elstertalbrücke.

Bergab gehen wir nun nach roter Markierung (Wanderweg Erzgebirge –Vogtland) Richtung Lochbauer. An der nächsten Kreuzung biegen wir nach rechts ab (ohne Markierung), dem Wegweiser „Elstertalweg“ folgend. Seinem Namen gerecht werdend führt uns dieser Weg direkt ins Tal der Weißen Elster. Dort angelangt bleiben wir auf dem rechten Ufer und gehen flussabwärts Richtung Brücke, die das nächste markante Wegzeichen ist. Kurz vor der Elstertalbrücke mündet die Trieb in die Elster, wir biegen nach rechts flussaufwärts in dieses Tal ein und erfreuen uns an einem der romantischsten Flusstäler des Vogtlands. Hier weisen wieder Schilder des Naturlehrpfades auf die Reste ehemaligen Bergbaus hin. Das Triebtal aufwärts gelangen wir wieder zur Staumauer, unserem Ausgangspunkt. Wer noch mehr Aussicht genießen will, überquert am Wegweiser „Loreley“ den Fluss und steigt steil bergauf den gleichnamigen Felsen Richtung Jocketa auf. Dort kann man sich im gleichnamigen Gasthaus „Loreley-Felsen“ stärken und auf dessen Terrasse die Aussicht genießen. Der Rückweg führt dann durch den Ort Jocketa zum Parkplatz.

ZEIT	Entfernung in km
------	------------------

02:15:00	12
----------	----

